

Kommissar Wolf deckt auf

Sommerkabarett oder Saure-Gurken-Zeit? Von wegen!

Da freut man sich als Kriminalist mal auf die Ruhe des Sommers. Wo die kriminelle Energie auf Sparflamme kocht. Wo selbst die Taschendiebe nix zu tun haben. Wie denn auch in der Badehosenzeit? Endlich mal die Seele baumeln lassen. Oder die Beine in der Waschschüssel – Urlaub auf Balkonien. Himmlische Ruhe. Ja denkste! Ein mörderischer Knall lässt dich Deckung hinter den Geranien suchen. Ein Schuss



Kommissar Wolf

Thorsten Wolf, Kabarettist
Leipziger Funzel.

des Nachbarn aus einer Schreckschusspistole peitscht dir das Trommelfell. Und dann geht es los. Silvester im Juni. Raketeinschläge im Wohnzimmer. Mit einem Eimer Wasser löschst du die brennende Katze. Dazwischen immer wieder heisere Sprechchöre aus gutturaler Kehle: „Deutschland, Deutschland ...“ Und da weißt du: Es ist nicht die

Al Kaida mit Bin Laden – es ist Lukas Podolski mit einem tödlichen Weitschuss in der neunzigtigen Minute. Du fliehst auf die Straße, strauchelst über Bierflaschen, wirst von einem Hundert hupender Autos überfahren und jubelnd unter deutschen Fahnen begraben. Sauregurkenzeit? Solltest du überleben, taumelst du als Kriminalist von einem Fall in den nächsten. Steuerhinterziehung, Bankentzug, Rauchverbot, Rentenbetrug, Telekom-Spitzelei, Angriffe auf Leib und Leben im Rotlichtmilieu. Wohin du auch blickst: Beschiss!

Und du kannst dich nicht mal dagegen wehren. Weder gegen Kameras bei Lidl, Schäuble oder anderen Discountern, noch den üblichen alltäglichen Wahnsinn. Da wirft sich die Frage auf: Wer schützt uns denn vor den wochenendlichen Spaß-Attacken des Fernsehens? Vor den permanenten Angriffen auf Trommelfell,

Seele und Verstand? Wo bleibt denn da die Unverletzbarkeit der Wohnung oder der Privatsphäre. Ein Wunder, dass sich Karlsruhe noch nicht dieses Themas angenommen hat. Da erfüllen doch Achim Mentzel oder Florian Silbereisen gleich mehrere Straftatbestände: Hausfriedensbruch, Nötigung und fahrlässige Körperverletzung. Aber unser Problem ist doch letztlich: Wo willst du denn hin? Heutzutage kommt ja nicht mal mehr Republikflucht in Frage. Also, mein Tipp: Da hilft nur eines: Aushalten und Zähne zusammenbeißen (wenn trotz der Gesundheitsreform noch vorhanden), oder – in den ZOO gehen zum Sommerkabarett mit der Leipziger Funzel vom 24. bis 28. Juli jeweils 21 Uhr in das Programm „AngeMeiert und ausgeMerkelt!“ Karten zu 20 Euro (inkl. individuellem ZOO-Rundgang ab 19 Uhr) unter 0341 960 32 32 oder an der Theaterkasse Nikolaistr. 6-10 / Passage Strohsack. Wer da nicht hingeht, ist selber schuld!

Herzlichst!
Ihr Kommissar Wolf